

Kulturette

L e s e l u s t

A u s g a b e 9 - S o m m e r 2 0 1 1

Liebe Lesebegeisterte,

hier ist sie nun, die lang erwartete, ersehnte und nachgefragte neue Ausgabe der Kulturette. Leider konnte sie nicht wie gewohnt im März erscheinen. Dafür gibt es jetzt eine besonders pralle Ausgabe zur Urlaubszeit. Die vielen Nachfragen zeigen, wie sehr sich alle schon im positiven Sinne an die Kulturette gewöhnt haben. Versprochen: pünktlich im Herbst gibt es die nächste Ausgabe ☺

Ich kann uns nur wünschen, dass es einen sehr langen Sommer mit viel viel Lesezeit gibt, denn hier finden alle genügend Stoff, um jede Minute auszufüllen. Auf jeden Fall sollten alle Liebsten auch mit Büchern versorgt werden, dann beschweren sie sich nicht, wenn ihr abtaucht! Hier gibt es alles, was Herz und Hirn begehrt: Zum Denken, zum Lachen, zum Seufzen, zum Träumen, zum Abheben. Hier kann jedeR die richtige Reiseroute finden: In andere Länder, andere Leben! Und alles lässt sich mit auf Reisen nehmen oder von zu Hause aus genießen.



Bültenweg 87, 38106 Braunschweig * Mo-Fr 9-18:30 Uhr, Sa 10-14 Uhr
Tel. 0531 / 34 00 76 * Fax 0531 / 33 74 80 * [guten.morgen\(at\)t-online.de](mailto:guten.morgen(at)t-online.de)

Und noch eine kleine Meldung: Krug & Schadenberg hat die Highlights aus dem Daphne Verlag aufgenommen. So gibt es auch weiterhin vielfältige Lesbenliteratur für jeden Geschmack. Ein Blick auf www.krugschadenberg.de lohnt sich sehr.

Wir wünschen allen viel Spaß beim Lesen am Strand, in den Bergen, auf dem heimischen Balkon oder dem Sofa. Übrigens: Büchern ist es egal, ob es sonnig oder regnerisch, heiß oder kühl ist - verlässlich entführen sie uns!

Sommerlich-literarische Grüße von

Sigrun Klüger (Buchbesprechungen)
und Sabine Klauke (Korrekturen und Layout)

Krimis:

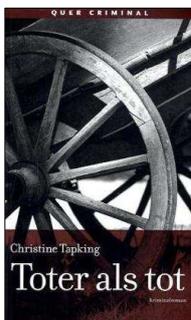
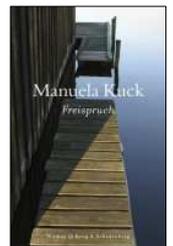


Eine der wirklichen Königinnen der Kriminalliteratur hat ihren zweiten Krimi vorgelegt; sehr politisch, sehr realitätsnah, genau recherchiert und spannend geschrieben: Der Berater des französischen Präsidenten scheut zum Schutz der Regierung vor nichts zurück. Niemand soll die Wahrheit erfahren, auch die französische Polizei nicht.

Dominique Manotti: Roter Glamour, 246 S., ariadne krimi, € 12,90

Lena Bokken ist nicht nur im Aikido besonders erfolgreich, auch oder gerade wegen dieser Trainingsform zeichnet sie sich in ihrem Beruf als Strafverteidigerin aus. Unterstützt durch eine außergewöhnliche Begabung kann sie so manches früher erkennen als andere. Bis sie eines Tages in einem Fall völlig versagt und sich von ihrem Ego leiten lässt.

Manuela Kuck: Freispruch, 345 S., Krug & Schadenberg € 16,90



Friedrich gilt als Eremit und so hat er einen geduldeten Sonderstatus im kleinen Dorf in der Nähe von Hamburg. Bis er eines Tages beim Spaziergang mit seinem Hund meint, eine Leiche entdeckt zu haben. Oder besser: Frido, der Dackel, hat sie entdeckt. Doch als die Polizei kommt, ist nichts zu finden. Dies ist der Beginn einiger Merkwürdigkeiten in Friedrichs Leben, die sich als Gefahr für ihn herausstellen.

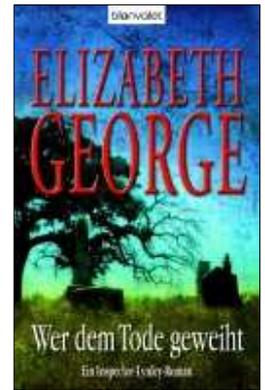
Eine unterhaltsame Coming out Geschichte aus der norddeutschen Provinz:

Christine Tapking: Toter als tot, 164 S., Quer Criminal, € 12,90

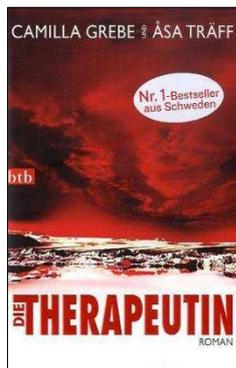


Bültenweg 87, 38106 Braunschweig * Mo-Fr 9-18:30 Uhr, Sa 10-14 Uhr
Tel. 0531 / 34 00 76 * Fax 0531 / 33 74 80 * guten.morgen@t-online.de

Lynley-Fans wissen, er hat sich nach dem schrecklichen Tod seiner Frau aus New Scotland Yard zurückgezogen. Doch nun wird er von der neuen Chefin gebeten, sie in einem schwierigen Fall zu unterstützen. Auf einem Friedhof wurde eine Frauenleiche gefunden... Ein alter, sehr grausamer Fall spielt eine Rolle und die Leserin muss sich damit auseinandersetzen, ob eine Tat irgendwann durch Strafe abgegolten ist. Oder hört Sühne niemals auf? Je mehr George schreibt, desto vielfältiger werden ihre Themen und desto detaillierter die Auseinandersetzungsebenen; aber es lässt sich auch einfach als spannender Krimi lesen... Sehr empfehlenswert und natürlich auch ein Muss für alle, die sich für Linley und Havers interessieren.



Elisabeth George: Wer dem Tode geweiht, 832 S., blanvalet, € 24,99



Als Therapeutin ist es Siri gewöhnt, mit den dunklen Seiten der Welt konfrontiert zu sein. Seit dem Tod ihres Mannes vor einem Jahr kennt sie die Abgründe selbst sehr genau und es gelingt ihr nicht wirklich, ihr eigenes Leben wieder selbst zu gestalten. Nur in ihrem beruflichen Tun kann sie sich wirklich engagieren. Eines Tages dann findet sich eine ihrer Patientinnen tot auf Siris Grundstück. Dass dies nur der Beginn eines Alptraums ist, wird ihr erst fast zu spät klar. Ein neues Autorinnenduo aus Stockholm, von denen eine selbst Psychotherapeutin ist und somit weiß, wovon sie schreibt:

Camilla Grebe und Åsa Träff: Die Therapeutin, 432 S., btb, € 9,99

Ein wirklich sehr ungewöhnlicher Krimi, den Ariadne hier als kleines Juwel entdeckt hat: Die Bewohnenden eines Wiener Mietshauses leben alle ihr Leben mit großen und kleinen Ereignissen, Sorgen und Glücksmomenten. Eines Tages geschieht etwas Schreckliches - zunächst leise und von den meisten unbemerkt...

Anne Goldmann: Das Leben ist schmutzig, 285 S., ariadne kriminalroman, € 11,00



Kathleen Mallory hat es Markowitz und seiner Frau zu verdanken, dass sie aus ihrem Leben doch noch etwas machen konnte und zumindest eine sehr eigene moralische Haltung entwickelt konnte. So trat sie in seine Fußstapfen und machte eine Ausbildung bei der Polizei. Als Markowitz tot aufgefunden wird, setzt Mallory alles daran, diesen Fall aufzuklären...

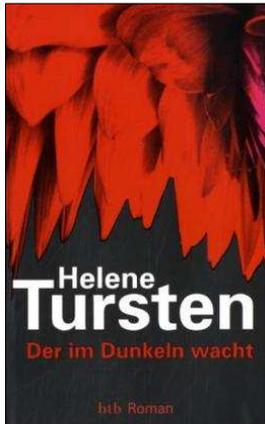
Dies ist der Auftakt zu einer amerikanischen Krimireihe, deren Protagonistin vom Verlag gern mit Lisbeth aus der Stieg Larsson Serie verglichen wird. Diesem Vergleich hält der Krimiplot zwar in keiner Weise stand, trotzdem nette Kost für Sommerabende:

Carol O'Connell: Ein Ort zum Sterben, 317 S., btb, € 14,95

Und wenn es einen gepackt hat, dann hier gleich der nachfolgende Band:

Carol O'Connell: Der Mann, der die Frauen belog, 320 S., btb, € 14,99



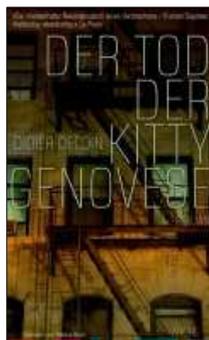


Eine Frauenleiche wird aufgefunden. Sie ist wie ein Paket äußerst penibel verschnürt und in ihrer Wohnung findet sich eine Chrysanthe sowie ein Foto. Bald darauf wird eine zweite Tote mit denselben Merkmalen gefunden. Der Paketmörder, wie er genannt wird, scheint effizient zu arbeiten, nur einmal konnte eine Frau sich retten. Bald ist auch Kommissarin Irene Huss in seinem Visier und so muss sie einschneidende Entscheidungen treffen, die nicht nur Auswirkungen auf sie haben. Die Leserin erfährt viel über Irene Huss und ihre Familie, der Krimiplot lässt einer nicht den Atem stocken. Trotzdem solide Krimiware aus Schweden.

Helene Tursten: Der im Dunkeln wacht, 320 S.,btb, €19,99

Krimi-Geschichten, gleichzeitig Kochbuch und Reiseführer? Gute Idee! So lässt sich doch Schwaben besonders gern entdecken. Und danach weiß jedeR nicht nur, was „Herrgotts Bscheißerles“ sind und dass Schwaben sehr polyglott ist, sondern auch FreundInnen und Familie wurden mit wunderbaren Gerichten verwöhnt - vielleicht mit jeweils einer Geschichte dazu. N Guten!

Silvija Hinzmann (Hg.): Herrgotts Bscheißerle, 223 S., ariadne kriminalroman, € 11,00



„Die Welt ist ein gefährlicher Ort. Nicht wegen denen, die Böses tun, sondern wegen denen, die dabei zusehen und nichts tun, um es zu verhindern“ wird Albert Einstein zitiert. Und so ist es auch 1964 im Fall der 29-jährigen Kitty Genovese, die nachts auf dem Heimweg in einer bewohnten Straße brutal ermordet wird. Mindestens zwölf Augenzeugen und wahrscheinlich weitere fast dreißig Anwohner, die ihre Schreie hören, greifen nicht ein, niemand ruft die Polizei. Als Genovese-Syndrom geht dieses Phänomen in die psychologische Fachterminologie ein.

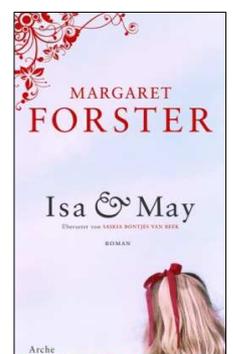
Didier Decoin: Der Tod der Kitty Genovese, 160 S., Arche, € 19,90

Romane:

Isa und May sind die Großmütter von Isamay. Mit diesem Namen hat die Enkelin ja quasi schon die Aufforderung bekommen, sich genauer mit diesen Frauen zu beschäftigen, die doch in vielfältiger Weise auch die Identität ihrer Nachkommin prägen. In aller Wissbegierde macht diese sich denn auch auf, mehr von Großmüttern der Weltgeschichte zu erfahren. Mit Isa und May kommt sie so manchem Familiengeheimnis auf die Spur.

Von der Queen des Familienromans:

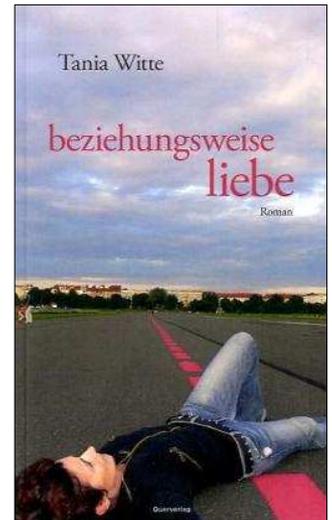
Margaret Forster: Isa & May, 445 S., Arche, € 22,90



Bültenweg 87, 38106 Braunschweig * Mo-Fr 9-18:30 Uhr, Sa 10-14 Uhr

Tel. 0531 / 34 00 76 * Fax 0531 / 33 74 80 * guten.morgen@t-online.de

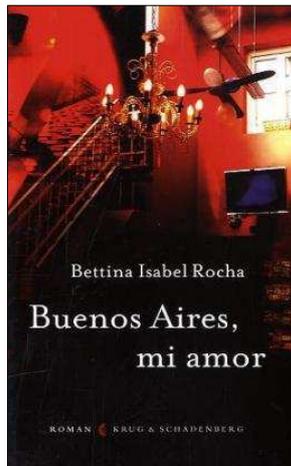
Locker leicht kommt diese Geschichte daher. Einen Berliner Sommer lang können wir sieben Frauen und einen ungewöhnlichen Mann begleiten, die mit ihren unterschiedlichen Lebens- und Beziehungskonstrukten auch mal Ungewöhnliches wagen wollen. Da gibt es (natürlich) das ganz konventionelle Frauenpaar, die von den anderen der Einfachheit halber doch gleich Sandyunmanu heißen, weil sie symbiotisch nur zusammen zu sehen sind. Marte ist nicht nur endlich schwanger, sondern hat ansonsten auch einiges mit ihrer großen Liebe auszustehen, die sich wiederum eigentlich nicht so recht bindungsfähig fühlt und sich deshalb gern von einer anderen Frau verführen lässt. Und neben all dem Lesbenglück und -stress versucht Clemens als leiblicher Vater von Martes Kind ein eigenes Leben hinzukriegen.... Endlich mal wieder ein wirklich intelligenter, witziger und wahrlich lebensnaher Roman aus queeren Zusammenhängen. Ein echter Lese Genuss - bitte mehr davon!



Tania Witte: beziehungsweise liebe, 231 S., Querverlag, € 14,90

Wir erinnern uns: Elena reiste nach Gran Canaria, um mehr über ihre jung verstorbene Tante Marí zu erfahren. Nach und nach erfährt sie von Verrat und Erpressung, der Marí ausgesetzt war und entdeckt Teile ihres künstlerischen Vermächtnisses.

Bettina Isabel Rocha: Tango mit Inés, 272 S., Krug & Schadenberg, € 16,90



Nun kehrt Elena nach fast einem Jahr wieder zurück nach Buenos Aires und muss erkennen, dass sich in ihrer Abwesenheit besonders bei und mit ihrer Liebsten Caridad alles verändert hat. Elena stürzt sich in die Arbeit als Tangolehrerin und denkt viel an Inés, die inzwischen auch Gran Canaria verlassen hat und wieder in Deutschland lebt. Als Inés die Chance bekommt nach Argentinien zu reisen, greift sie sofort zu. Auch die Geheimnisse um die Lebensgeschichte Marís werden nach und nach aufgedeckt. Wunderbare Sommerlektüre; eine Reise nach Buenos Aires, mitten in die Tangowelt; so erzählt, dass es (fast) das Flugticket spart; die Autorin lässt uns die Luft riechen, den Tango hören und fühlen.

Bettina Isabel Rocha: Buenos Aires, mi amor, 352 S., Krug & Schadenberg, € 16,90

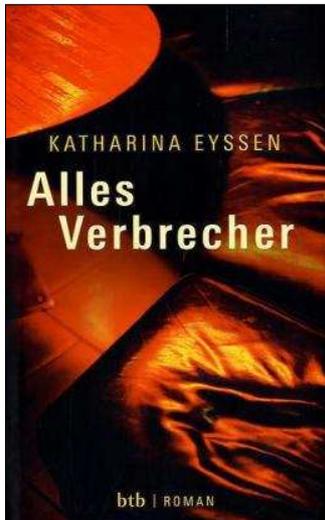
Dreißig Jahre später sind viele weggegangen aus dem kleinen Ort, in dem die Leute vom Wein und von Maronen leben. Die meisten von denen, die damals in der fünften Klasse waren, sind nicht mehr hier. Sie aber ist geblieben. Und sie will endlich wissen, was damals wirklich passierte. So schreibt sie in ein kleines Heft, was sie sammeln kann; aus ihren Erinnerungen; aus dem was andere tun, die sich auch an die Tat erinnern müssten. Ein Roman, der mit seiner äußerst beeindruckenden Sprache mitreißt. Eine Geschichte, in der kein Wort zuviel ist und jeder Satz Spuren hinterlässt. Grandios übersetzt!

Emmanuelle Pagano: Bübische Hände, 139 S., Wagenbach, €



Bültenweg 87, 38106 Braunschweig * Mo-Fr 9-18:30 Uhr, Sa 10-14 Uhr
Tel. 0531 / 34 00 76 * Fax 0531 / 33 74 80 * guten.morgen@t-online.de

16,90



Ihre Urgroßmutter hält nichts von Männern, besonders nicht von ihrem Schwiegersohn. Ihr Vater glaubt, dass auf ihrer Familie mütterlicherseits ein Fluch liegt. Marie selbst weiß nicht so genau, was sie will. Sie studiert, eher zögerlich; sie führt ihre Beziehung mit Jakob eher lakonisch. Das Münchner WG-Leben mit Lisa ist soweit ok. Da bekommt sie ein Päckchen und sie weiß, darin ist die Asche ihres Großvaters, geschickt aus Caracas, wo er die letzten Jahre lebte. Lisa begibt sich auf eine Reise in die Familiengeschichte, ihre eigene Vergangenheit und vielleicht auch ein wenig in ihre Zukunft. Der Besuch in New York lässt sie Klarheit bekommen. Ob Großvaters Geschichte vom Pariser Hotel, in dessen Flur er einmal die junge Catherine Deneuve küsste, wirklich stimmt? Marie schaut zurück und auf sich, alles mit einem sehr spezifischen Humor, feinsinnig und manchmal überraschend. Beeindruckendes Romandebüt:

Katharina Eyssen: Alles Verbrecher, 237 S., btb, €17,99

Die erste Liebe - jede kann sich erinnern, meist bis ans Lebensende. Alles ist besonders und einmalig. Emilie ist Ende Vierzig und gerade dabei einen wunderschönen und unvergesslichen Abend für ihren Mann und sich selbst vorzubereiten. Alles ist bis in das letzte Detail durchdacht, schließlich ist es der 25. Hochzeitstag, den sie gemeinsam begehen wollen. Als sie eine Flasche Wein aus Zeitungspapier auswickelt, sieht sie eine Anzeige. „Emilie, Aix 1976. Komm so schnell wie möglich zu mir nach Genua. Dario“. - Dario! Ihre erste große, vielleicht ihre größte Liebe! Er ruft und sie löscht die Kerzen, stellt den Backofen aus und fährt los. Auf ihren Stationen von Paris nach Genua passiert so manches und es ist nicht nur eine aufregende Reise in die Vergangenheit. Denn als sie endlich in Genua ankommt, ist alles ganz anders als erwartet. Was für eine Geschichte, die die Autorin in wunderschöner Sprache erzählt! Ein Genuss in jeder Hinsicht:

Véronique Olmi: Die erste Liebe, 287 S., Kunstmann, € 19,90

Welche es noch nicht kennt, kann sich auf das vorherige Buch freuen und sollte sich diese Reise nach Nizza in die sehr speziellen Kreise russischer Immigrantinnen nicht entgehen lassen :

Véronique Olmi: Die Promenade, 240 S., Kunstmann, €18,90



Herrchen und Frauchen erzählen aus schwuler und lesbischer Sicht wie das so ist mit den tierischen BegleiterInnen im Leben. Wichtige Fragen werden geklärt, auch die, von der die Community vielleicht noch gar nicht wusste, dass die Antworten wichtig sein könnten. Für LieberhaberInnen mit und ohne vierbeinigen Anhang!

Christoph Klimke & Sarah Mondegrin: Nicht ohne meine Pfoten! Katzen,



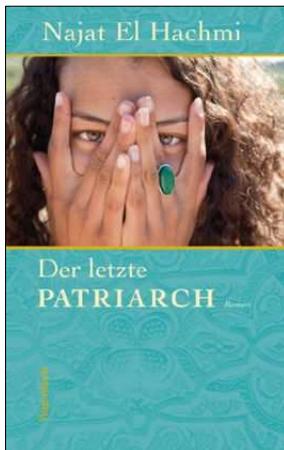
Bültenweg 87, 38106 Braunschweig * Mo-Fr 9-18:30 Uhr, Sa 10-14 Uhr

Tel. 0531 / 34 00 76 * Fax 0531 / 33 74 80 * guten.morgen@t-online.de

Hunde, Lesben, Schwule, 224 S., Querverlag, € 14,90

Joey liebt seine Frau immer noch. Auch wenn sie ihn nach vier Jahren Ehe verlassen hat und nun mit einer anderen Frau in einer Stadt in der Nähe lebt. Als Automechaniker in einem kleinen kanadischen Nest versucht er einfach weiterzumachen. Als ein Kunde ihm einen Tauschhandel vorschlägt, kommt er zu einem Cello und will tatsächlich eines Tages Unterricht nehmen. Das Leben hält noch so manche Überraschung für ihn bereit; u.a. dass er als Vater für das gemeinsame Kind seiner Exfrau und deren Freundin auserkoren wird. Man(n) wächst mit seinen Aufgaben?

Mal wieder ein ungewöhnlicher und sehr lesenswerter Roman des kleinen, feinen Berliner Verlags.

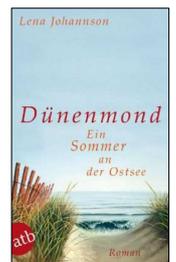
Ivan E. Coyote: Als das Cello vom Himmel fiel, 224 S., Krug & Schadenberg, € 19,90

Sie erzählt die Geschichte ihres Vaters und ihr eigenes Leben. Sie will sich endlich aus den einengenden Traditionen lösen. Sie, die Tochter des Arabers; sie, die fern ihres Geburtsorts nun in Barcelona so leben will wie ihre spanischen Freundinnen.

Mit unerbittlichem Blick und einer nach und nach alles enthüllenden Sprache erzählt sie uns vom Leben der Frauen in Marokko, das auch in der Fremde nicht wirklich anders wird. Wir erfahren manchmal mehr, als wir wollen, aber soviel wie wir wissen müssen, um zu verstehen. Und wir werden Zeuginnen der Rache, die sich die Tochter für ihren Vater ausgedacht hat. Danach wird er nicht mehr der Patriarch der Familie sein können. Das Beeindruckendste dieses Bücherfrühjahrs! Eine Sprache wie in Tausend-und-eine-Nacht-Geschichten. Tief berührt mag eine das Buch gar nicht weglegen.

Najat El Hachmi: Der letzte Patriarch, 347 S., Wagenbach, € 22,90

Jo muss gerade den Tod ihres Vaters verkraften. Jedes Jahr war der Vater trotz aller Versuche seiner Frau, ihn zu begleiten, allein nach Ahrenshoop gefahren. In diesem idyllischen Ort wollte er ganz allein sein, um sich in Ruhe seinem Hobby, der Landschaftsmalerei widmen zu können. Jo kommt einem Familiengeheimnis auf die Spur und setzt bei ihrem Besuch auf dem Darß alles daran, ihm auf den Grund zu gehen. Ein netter, kleiner Sommerschmöker für den (Ostsee)Strand oder den heimischen Balkon:

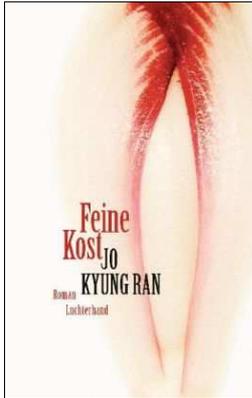
Lena Johansson: Dünenmond, 160 S., aufbau taschenbuch, € 7,95

Frank hat ihn immer irgendwie bewundert, diesen alternden Fernsehmoderator, von dem er die Sendung übernommen hat. Nun ist er tot. Auf einer geraden Straße von einem Unbekannten überfahren. Nach und nach erfährt Frank, was wirklich geschah. Ein Buch über das Alter, die Vergänglichkeit und die Liebe. Sehr ruhig, fast schon lakonisch entfaltet sich die Geschichte und nimmt die Lesenden gefangen.

Catherine O'Flynn: Der vierte Versuch, 303 S., Arche, € 19,90

Bültenweg 87, 38106 Braunschweig * Mo-Fr 9-18:30 Uhr, Sa 10-14 Uhr

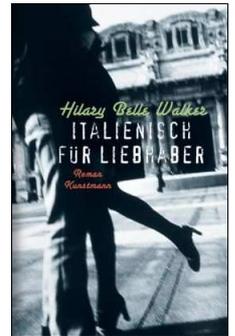
Tel. 0531 / 34 00 76 * Fax 0531 / 33 74 80 * guten.morgen@t-online.de



Ji-Won ist professionelle Köchin und nichts kann sie so schnell aus der Bahn werfen. Als die Liebe ihres Lebens sie verlässt, kann sie das nicht verwinden. Als alle Versuche, ihr übliches Leben weiter zu führen, scheitern, schließt sie ihr erfolgreiches Kochstudio und geht zurück in die Küche eines gehobenen Restaurants. Dort arbeitet sie mit Hingabe und sinnt auf Rache... In sehr detaillierten und wunderbaren Beschreibungen erfahren wir viel über die Anforderungen des professionellen Kochens und Kreierens. Ungewöhnlich geschrieben und nicht nur für Kochfans!

Jo Kyung Ran: Feine Kost, 287 S., Luchterhand Literaturverlag, € 9,00

Hilary ist die Amerikanerin in Mailand und sehr überzeugt davon, dass es sich nur in Italien wirklich gut leben lässt. Sie hat einen Traum. Sie möchte ihr eigenes Buch schreiben. So ein richtiges. Mit Strichcode. Wir dürfen ihr folgen durch Mailand, auf ihrem blauen Fahrrad oder in der Buchhandlung, auf jeden Fall immer mit einem liebevollen Blick auf die Stadt und die Menschen und einem selbstironischen auf sich. Ach - welche möchte da nicht auch umziehen? Ein echtes Sommerbuch:
Hilary Belle Walker: Italienisch für Liebhaber, 320 S., Kunstmann, € 19,90



Der Geschichte Zyperns folgen wir mit dieser Familiensaga, die 1955 beginnt und bis in unsere heutigen Zeiten verläuft. Loukis und Praxi verbindet eine tiefe Liebe, deren Verlauf den Mittelpunkt dieses Romans bildet. Die Autorin lebte als Kind selbst auf Zypern und ihr Roman zeigt ihre Verbundenheit mit diesem Land sehr deutlich. Eingebettet in die Ereignisse der Roman-Familie Economidou können wir als Lesende viel über die kulturelle und politische Entwicklung Zyperns erfahren. Unbedingt lesenswert, auch wenn es aus meiner Sicht nicht ganz an Busfields „Mauertänzer“ heranreicht.

Andrea Busfield: Schatten träumer, 432 S., Rütten & Löning, € 19,95

Heinrich ist ein großartiger Vater, ein wundervoller Ehemann, ein fantastischer Liebhaber. So jedenfalls sieht er das. Sein Studium hat der aus kleinen Verhältnissen stammende erfolgreiche Zahnarzt und Lamborghinifahrer als Dressman finanziert. Inzwischen ist er erheblich in die Breite gegangen, und nun wird auch noch seine Geliebte schwanger. Da macht er doch besser Urlaub mit Frau und Tochter! Damit beginnen Veränderungen im Leben aller... Gabriele Kögl erzählt lakonisch und mit viel Witz, ihre Charaktere sind einprägsam gezeichnet und die Geschichte besticht mit ihrer Zwangsläufigkeit. (Sabine Klauke)

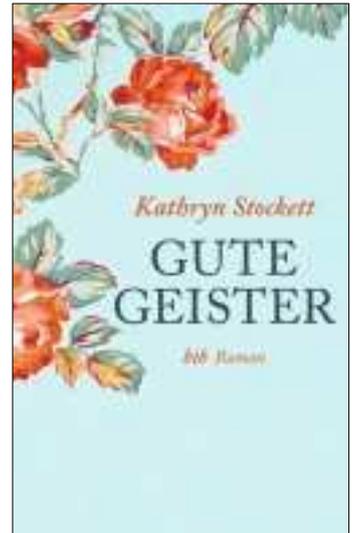
Gabriele Kögl: Vorstadthimmel, 276 S., Wallstein, € 17,90



Bültenweg 87, 38106 Braunschweig * Mo-Fr 9-18:30 Uhr, Sa 10-14 Uhr
Tel. 0531 / 34 00 76 * Fax 0531 / 33 74 80 * guten.morgen@t-online.de

Ein Städtchen in Mississippi 1963: Während die Welt sich verändert, bemüht sich die Bevölkerung hier ihre alte Ordnung aufrecht zu erhalten. Es gibt Weiße, die das Leben bestimmen und Schwarze, die tun sollen, was ihnen befohlen wird. Es herrscht „Rassentrennung“, die nicht in Frage gestellt werden soll. Die jungen weißen Frauen planen ihre Zukunft; heiraten und bekommen Kinder und selbstverständlich hat jede von ihnen eine schwarze Dienstbotin. Da entscheidet Skeeter, 23 Jahre alt, weiß, aus gutem Hause und noch immer nicht verheiratet, dass sie Schriftstellerin werden möchte. Sie bekommt den Tipp einer New Yorker Lektorin, sich etwas Ungewöhnliches als Thema zu suchen. Etwas, das ihr am Herzen liegt. Und so beginnt sie in aller Naivität Dienstbotinnen anzusprechen, ob sie nicht Geschichten aus ihrem Arbeitsalltag bei weißen Ladys erzählen wollen. Wie ungeheuerlich dieses Ansinnen ist und welche Folgen ein solches Buch haben kann, versteht sie erst nach und nach. Während Martin Luther King zum Marsch auf Washington aufruft, aus den Radios die Songs des 13jährigen Stevie Wonder ertönen und Präsident Kennedy einem Attentat zum Opfer fällt, versuchen Skeeters Freundinnen alles unverändert zu lassen. Ein in jeder Hinsicht bewegender und äußerst spannender Roman, der sehr zu Recht ein Bestseller in den USA ist und demnächst verfilmt werden soll. Eines der schönsten Bücher dieses Jahres!

Kathryn Stockett: Gute Geister, 604 S., btb, € 21,99



Sommerferien. Anna und Francesca, die dreizehnjährigen besten Freundinnen aus einem Arbeiterviertel der italienischen Hafenstadt Pombino, pendeln in der Tageshitze zwischen dem Strand und ihren schwierigen Eltern. Sie sind schön, verdrehen allen den Kopf und nehmen das Leben leicht. Bis die Liebe alles verändert. Ein wunderbarer zeitloser Roman über das Erwachsenwerden. (Sabine Klauke)

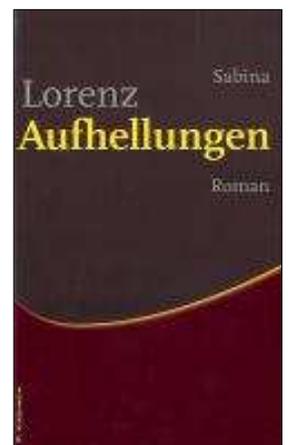
Silvia Avallone: Ein Sommer aus Stahl, 416 S., Klett-Cotta, € 19,95

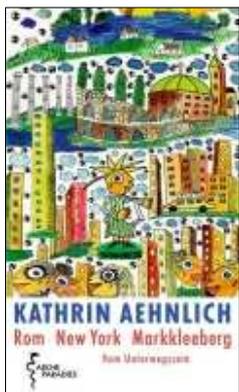
Sara und ihr Pflegebruder Toni reisen nach gescheiterten Liebesbeziehungen mit zwei ihnen zugelaufenen achtjährigen Kindern, dem dicken Oliver und dem Mädchen, das seinen Namen vergessen hat, in einem Caravan und einem Wohnmobil zum Geldverdienen auf das Winterfestival in München, wo Tonis alte Freundin Elvira lebt.

Wir erfahren von den Vorgeschichten dieser fünf Personen, den Übergriffen anderer, den fehlenden Abgrenzungsmöglichkeiten. Und ganz langsam hellt es sich auf, nähern sie sich einander an, fassen Vertrauen, öffnen sich, reden miteinander, helfen und lassen sich helfen, aus ihren Verletzungen herauszufinden. Es wird sich zeigen, wie Vertrauen und Liebe auf dem dünnen Eis möglich sind.

Lesenswert! (Sabine Klauke)

Sabina Lorenz: Aufhellungen, 308 S., P. Kirchheim, € 22,00





„Heimat“ ist einer der meistdiskutierten Begriffe in letzter Zeit. Auch Kathrin Aehnlich macht sich auf die Suche. Wir erfahren von ihr wie es ist, sich bis zur Grenzöffnung nur per Literatur und durch die Augen anderer die Welt erschließen zu dürfen und wie es ist, wenn sich plötzlich die Mauern öffnen. Zumindest die realen; so manche Mauer im Kopf und manche Grenze bleibt leider doch unabänderlich, wie die letzte Geschichte zeigt. Hält die Welt, was die Literatur versprochen hat? Ein wagemutiges Abenteuer beginnt. Unbedingt zur Hand nehmen und mitreisen!

Kathrin Aehnlich: Rom - New York - Markkleberg. Vom Unterwegssein, 192 S., Arche, € 18,00

Ein Buch derselben Autorin. Paul ist tot und seine beste Freundin Skarlet hält einen Brief in Händen, in dem er sie bittet, seine Grabrede zu halten. Sie erinnert sich an das gemeinsame Aufwachsen in der DDR der 60er und 70er Jahre, das Studium in Leipzig, den Mauerfall. Diese Geschichte einer besonderen Freundschaft ist wundervoll erzählt: mühelos-leicht, witzig, traurig und auch komisch. Mein Tipp! (Sabine Klauke)



Kathrin Aehnlich: Alle sterben, auch die Löffelstöre, 249 S., Serie Piper, € 8,95



Charlotte von Geispitzheim ist jung und unbekümmert und sehr wissbegierig. Sie lässt keine Gelegenheit aus, ihre speziellen Beziehungen zur fürstlichen Bibliothek auszunutzen und ist hingerissen von der gerade aufkommenden Wissenschaft über die Elektrizität. Auch vor wagemutigen Experimenten schreckt sie nicht zurück. Als sie dann Samuel kennen lernt, der sehr mit seiner amischen Glaubensgemeinschaft verwoben ist, prallt so manch unterschiedliche Weltanschauung aufeinander, die beide mit Lust austragen. Als sie dann aus unterschiedlichen Gründen in die Neue Welt aufbrechen müssen, fängt das Abenteuer erst richtig an. Ein echter

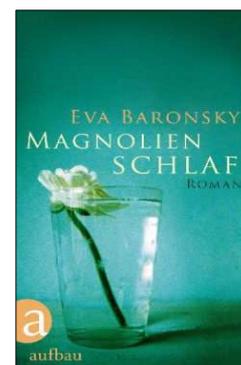
Historienschröcker:

Susanne Betz: Der elektrische Kuss, 384 S., C. Bertelsmann, € 19,99

Und noch ein unbedingt lesenswertes Buch:

Wilhelmine ist alt geworden und lebt nach dem Tod ihres Mannes allein in ihrem Einfamilienhaus. Nach einem Sturz kann sich die 91jährige nicht mehr allein versorgen und damit sie zu Hause bleiben kann, wird von ihrem Neffen und dessen Frau eine junge Pflegerin aus Russland geholt. Ein günstiger Pflegeimport, rund um die Uhr im Haus. Zwischen der 23jährigen Jelisaweta und der alten Frau entwickelt sich nach und nach ein Kleinkrieg. Und eines Tages entdeckt Jelisaweta das große Geheimnis, das auch ihr Leben verändert!

Eva Baronsky: Magnolienschlaf, 186 S., aufbau, € 17,95



Von derselben Autorin ein ganz anderer, nicht weniger empfehlenswerter Roman. Wolfgang Amadeus Mozart glaubte eigentlich gestorben zu sein. Aber war das wirklich so? Plötzlich wacht er wieder auf und findet sich in einer sehr verwirrenden Welt wieder. Unserer heutigen nämlich....

Eva Baronsky: Herr Mozart wacht auf, 320 S., aufbau, € 8,95



Bültenweg 87, 38106 Braunschweig * Mo-Fr 9-18:30 Uhr, Sa 10-14 Uhr
Tel. 0531 / 34 00 76 * Fax 0531 / 33 74 80 * guten.morgen@t-online.de

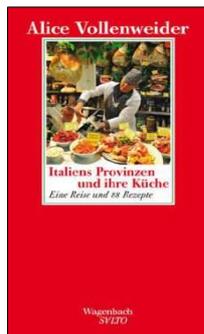
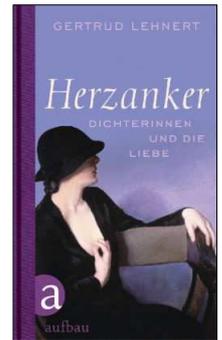
Und sonst noch:

Eine warme Sommernacht - das Meer rauscht oder angenehme Stille hüllt uns ein - der Mond scheint auf uns herab, Sterne blinken ... Romantik pur ... seufz. Die oder den Liebsten an unserer Seite; na - dann stört ein Buch vielleicht ein wenig. Sollten wir die Nacht allein genießen oder uns am Tag daran erinnern, lesen wir doch von berühmten Dichterinnen und ihrem Glück, dass sie inspirierte. Oder deren Unglück.

„Ich brenne und ertrinke, lebe und bin tot“ (Louise Labé)

Von bekannten und nicht so bekannten Dichterinnen:

Gertrud Lehnert: Herzanker. Dichterinnen und die Liebe, 354 S., aufbau, € 15,00



Vielleicht gerade aus dem Urlaub zurück und sehnsüchtig nach mediterranen Gerüchen? Oder zu Hause geblieben und die heimische Sonne genießend bzw. dem Regen trotzend Urlaubsflair zaubern? Kein Problem mit diesem wunderschönen Büchlein über die Küche und Landschaften Italiens. Alle Bilder aus dem Kopf lassen sich auf den Tisch bringen und die Wohnung duftet nach Sonne, Oliven, Meer und Kräutern. Was will frau meer ... äh: mehr!

Alice Vollenweider: Italiens Provinzen und ihre Küche. Eine Reise und 88 Rezepte, 158 S., Wagenbach (SALTO), € 15,90

Gerade die warme Jahreszeit lädt ein zum gemeinsamen Spiel und Sex. Sollte es mit der aufregenden Urlaubsaffäre nicht klappen, dann kann eine sich mit diesem Buch amüsieren. Und sollte es mit dem neuen oder langjährigen Liebsten ganz wunderbar sein, dann kann eine hier Parallelen zum eigenen Leben finden und angeregt durch dieses Buch so manch witzige Geschichte erzählen - dem Liebsten oder der besten Freundin. Und wenn sich eine über sich selbst oder den Mann in ihrem Bett ärgert: hiermit lässt es sich leicht weglachen. Ein Buch wie es zum unverschämten Kichern und befreiten Lachen schon lange fehlte!

Brigitte Schulz: Slipeinlage. Das offene Buch über Sex und seine kleinen Hindernisse, 303 S., Ulrike Helmer Verlag, € 19,95



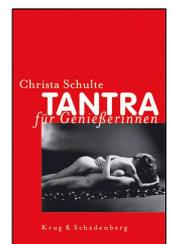
Jede Lesbe (und vor allem die es werden will) sollte dieses wichtige Nachschlagewerk zu Hause haben ☺! Für alle Lebens- und Liebessituationen die richtigen Tipps. Vom Flirt bis zur langjährigen Beziehung...

Wahrhaftig ein Klassiker und nun neu aufgelegt!

Celeste West: Von der Kunst, Frauen zu lieben, 252 S., Krug & Schödenberg, € 14,90

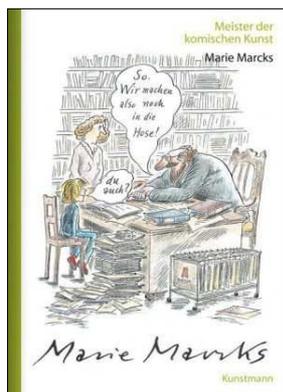
Und für diejenigen, die mehr über Tantra erfahren und sich spielerisch mit der eigenen Sexualität beschäftigen möchten, ebenfalls neu aufgelegt:

Christa Schulte: Tantra für Genießerinnen, 336 S., Krug & Schödenberg, € 16,90



Bültenweg 87, 38106 Braunschweig * Mo-Fr 9-18:30 Uhr, Sa 10-14 Uhr

Tel. 0531 / 34 00 76 * Fax 0531 / 33 74 80 * guten.morgen@t-online.de

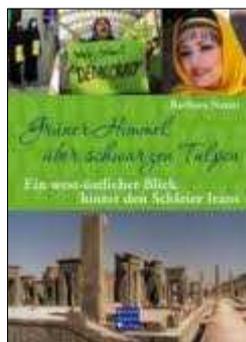


Seit den 1960er Jahren äußert sie sich auf ihre sehr spezielle und sehr bekannte Weise. Marie Marcks wunderbare Karikaturen kennt wohl jedeR. Wenn nicht, dann wäre dies sofort nachzuholen. Und für alle Freundinnen und Freunde ihrer Kunst, findet sich hier eine kleine Führung durch ihr Werk und damit auch durch die gesellschaftliche Entwicklung unseres Landes der vergangenen Jahrzehnte. Es lässt sich übrigens auch jemanden in die Hand drücken, mit der oder dem schon lange die eine oder andere Diskussion fällig ist ☺. Viel Spaß mit

Aus der Reihe **Meister der komischen Kunst: Marie Marcks, 112 S., Kunstmann, € 16,00**

Italien feiert - nein, nicht Berlusconi, sondern dass dieses Land trotz dessen langjähriger Regentschaft immer noch besteht. Was der Nachwuchs der italienischen Literatur zu bieten hat, ist mit diesen Erzählungen beeindruckend zusammengestellt worden!

A Casa Nostra. Junge italienische Literatur, 160 S., Wagenbach, € 16,90



Die Autorin berichtet von ihrer Familie, ihrem eigenen Leben und vor allem dem Land, das sie so sehr liebt: Iran. Sie möchte den wahren Iran darstellen, die ganze Schönheit und den ganzen Schrecken, der für iranische Emigranten auch in unserem Land furchtbare Realität ist. Sie möchte uns mitnehmen in das Land ihrer Seele, sie möchte uns aufrütteln und verstehen lassen. Und es gelingt ihr mit einer so wunderbaren und mitreißenden Sprache, dass dieses Buch eine Reise der ganz besonderen Art wird. Egal wo wir es zur Hand nehmen - unbedingt lesen!!

Barbara Naziri: Grüner Himmel über schwarzen Tulpen. Ein west-östlicher Blick hinter den Schleier Irans, 422 S., Christel Göttert Verlag, € 19,80

Welche sich für ganz neue Herausforderungen interessiert, wer in diesem Sommer mal etwas anderes tun will, welche gern die Welt neu betrachten möchte, die sollten unbedingt ein eigenes Alltagsmuseum kreieren und sich von diesem wunderbaren Büchlein führen lassen. Feldforschung, die uns die Welt doch ganz überraschend anders betrachten lässt!

Keri Smith: Wie man sich die Welt erlebt. Das Alltags-Museum zum Mitnehmen, 208 S., Kunstmann, € 14,90



Jung und alt kennt sie, die Schlager des letzten Jahrhunderts und nicht nur Max Raabe lässt sie immer wieder aufs Neue zum Ohrwurm werden. Hier eine vergnügliche Zusammenstellung der doch erstaunlichen Texte. Von „Ausgerechnet Bananen“ über „Lieben Sie Parties“ bis „Veronika der Lenz ist da“ - und natürlich darf auch das Titellied nicht fehlen!

die männer sind alle verbrecher. 1a-schlager. voll zorn und mit liebe gesprochen, CD, Hörkunst bei Kunstmann, € 14,90



Bültenweg 87, 38106 Braunschweig * Mo-Fr 9-18:30 Uhr, Sa 10-14 Uhr
Tel. 0531 / 34 00 76 * Fax 0531 / 33 74 80 * guten.morgen@t-online.de

Das Phänomen von Gewalt auf gesellschaftlicher Ebene zu betrachten, lohnt aus verschiedenen Perspektiven heraus. In dieser Ausgabe der Zeitschrift „Das Argument“ haben sich unterschiedliche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit der Vorherrschaft von Gewalt auseinandergesetzt. Und natürlich sind auch die Großen der feministischen Wissenschaft wie z.B. Judith Butler dabei.

Gewalt und Hegemonie. Theorie, Fallbeispiele, Gewalt in Geschlechterverhältnissen, Das Argument 288, Zeitschrift für Philosophie und Sozialwissenschaften, Heft 4/5 2010, 52. Jahrgang, 318 S., € 24,00

Wie sieht feministische Politik heute, im Zeitalter der Globalisierung aus? Frigga Haug hat theoretische Auseinandersetzungen und Bestandsaufnahmen aus aller Welt zusammengetragen.
Frigga Haug (Hg.): Briefe aus der Ferne. Anforderungen an ein feministisches Projekt heute, 317 S., Argument Verlag, € 18,50



„Eichmann in Jerusalem“ war der Titel der bis heute wichtigsten Reportage eines der spektakulärsten Prozesse in der Aufarbeitung der NS-Verbrechen. Die Philosophin Hanna Arendt hatte 1961 diesen Prozess gegen Adolf Eichmann genauestens verfolgt und einen „Bericht von der Banalität des Bösen“ vorgelegt. Die Historikerin Bettina Stangneth nimmt Arendts Auseinandersetzung auf und zeigt, dass Eichmann zwar nach Kriegsende untertauchen, aber nicht verschwinden wollte. Stangneth hat heute einen wesentlich besseren Zugang zu Quellen, die Arendt verschlossen geblieben waren und was diese neuen akribischen Recherchen ergeben, nimmt beim Lesen den Atem. Der Fall Eichmann war nicht mit Vollstreckung des Todesurteils 1962 beendet. Im Vorwort warnt die Autorin mit den

Worten Arendts vor dem Buch „Es könnte interessant sein - abgesehen davon, dass es schrecklich wird.“ Trotzdem: Lesen!

Bettina Stangneth: Eichmann vor Jerusalem. Das unbehelligte Leben eines Massenmörders, 655 S., Arche, € 39,90

Sein Buch war lange Zeit nicht in deutscher Übersetzung zu erhalten, obwohl es um ein sehr deutsches Thema geht. Jan Karski hat sich im Zweiten Weltkrieg bemüht, den Herrschern der Welt klar zu machen, welche unglaublichen Schrecken in Deutschland und durch die Deutschen in der Welt passieren. Man glaubte ihm nicht und er schwor sich, dass er die Wahrheit bis an sein Lebensende mitteilen wird. Man wollte ihn oft nicht hören. Israel hat ihn, der 2000 im Alter von 86 Jahren starb, als einen der Gerechten benannt - wir sollten seinen Aufsehen erregenden Bericht lesen.



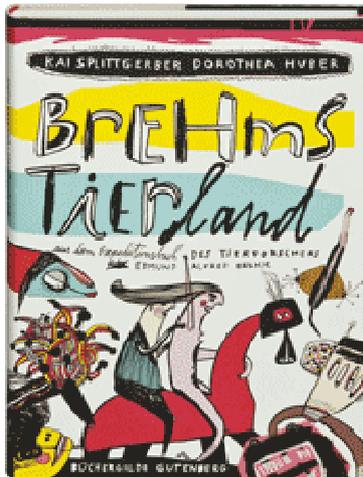
Jan Karski: Mein Bericht an die Welt. Geschichte eines Staates im Untergrund, 623 S., Kunstmann, € 28,00



Bültenweg 87, 38106 Braunschweig * Mo-Fr 9-18:30 Uhr, Sa 10-14 Uhr
 Tel. 0531 / 34 00 76 * Fax 0531 / 33 74 80 * guten.morgen@t-online.de

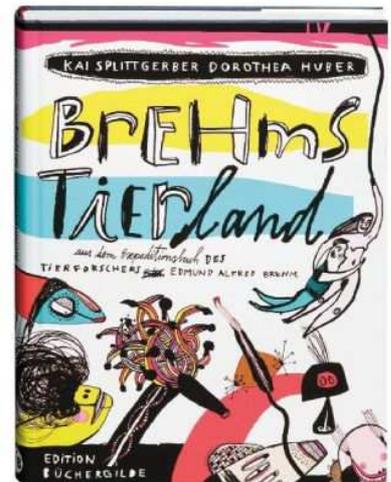
Einladung zu unserer Sommer-Lesung

am Freitag, 1. Juli um 19.30 Uhr



Brehms Tierland

mit
Kai Splittgerber
&
Dorothea Huber



Der geniale Tierforscher Edmund Alfred Brehm ist stinksauer auf die zoologische Akademie. Die hohen Herren haben es tatsächlich gewagt, die Finanzierung seiner Expedition nach Tierland abzulehnen, mit der lächerlichen Begründung, es existiere gar nicht. Dabei ist Tierland eine noch unbekannte Insel, auf der Tiere leben, die noch nie ein Mensch gesehen hat.

Brehm ist es gewohnt, dass ihn seit seinen frühesten Tierforschungen in der Kindheit alle für einen Spinner halten. Aber er ist im Besitz einer Karte von Tierland, die ihm ein betrunkenener Matrose verkauft hat. So heuert er auf eigene Faust eine Expeditions Mannschaft an und landet beim größten Piraten seiner Zeit – Kapitän Pamphile –, der eine Ladung Kaninchen nach Australien bringen soll.

Ein Loch im Rumpf zwingt den Kapitän zu notwendigen Reparaturen, so dass Brehm drei Tage bleiben, um Tierland auf eigene Faust zu erkunden. Was er in diesen Tagen entdeckt, schildert er in seinem Expeditionsbuch. Er stößt auf die unglaublichsten Tiere, über die er Steckbriefe anfertigt.

Doch Tierland birgt nicht nur fremde Tiere, phantastische Abenteuer und bedrohliche Gefahren, sondern auch eine sonderbare Liebe.

Ein satirischer Abenteuerroman, in dem Kai Splittgerber und Dorothea Huber uns Seite für Seite mit absurdem Witz und ironisch-frischen Illustrationen fesseln.

Eintritt 7 Euro, im VVK 6 Euro



Bültenweg 87, 38106 Braunschweig * Mo-Fr 9-18:30 Uhr, Sa 10-14 Uhr

Tel. 0531 / 34 00 76 * Fax 0531 / 33 74 80 * guten.morgen@t-online.de